

## **Wissenswertes für Familien**

### **Nr.69: Probleme mit dem Toilettengang und Darmkontrollstörungen**

Die meisten Kinder sind ab dem vierten Lebensjahr in der Lage, ihre Darmtätigkeit zu kontrollieren und den Gang zur Toilette vorzunehmen. Probleme, die Darmtätigkeit zu kontrollieren, führen zu Verschmutzungen durch Harn/Stuhl, was zu Frustrationsgefühlen und Ärger/Zorn auf Seiten des Kindes, aber auch seitens der Eltern, Lehrer und anderer wichtiger Bezugspersonen des Kindes führt. Darüber hinaus können ernste soziale Probleme aus dieser misslichen Situation erwachsen – das Kind wird oft von Freunden ausgelacht und von Erwachsenen gemieden. Dieses Problem bedingt, dass betroffene Kinder sich extrem schlecht fühlen.

#### **Einige der Ursachen, dass Kinder nicht sauber werden sind folgende:**

- Probleme beim Training für den Toilettengang;
- Körperliche Probleme, welche es dem Kind schwer machen sich selbst rein zu halten;
- Körperlicher Zustand, z.B. chronische Verstopfungen, Hirschprung's-Krankheit;
- Probleme in der Familie oder emotionale Störungen.

Eine solche Verschmutzung durch Stuhl, die nicht durch eine Krankheit oder ein spezielles körperliches Unvermögen bedingt ist, wird **Enkopresis** genannt.

Kinder mit Enkopresis haben oft auch andere Störungen, wie z.B. eine nur kurze Aufmerksamkeitsspanne, eine niedrige Frustrationstoleranz, Hyperaktivität und eine schlechte motorische Koordinationsfähigkeit. Gelegentlich beginnt das Problem mit dem Toilettengang mit einer belastenden Veränderung im Leben des Kindes, wie z.B. der Geburt eines Geschwisterchens, Trennung/Scheidung der Eltern, Probleme in der Familie, oder Umzug in ein neues Heim bzw. Schulwechsel. Enkopresis kommt häufiger bei Buben als bei Mädchen vor.

Obwohl die meisten unrein gebliebenen Kinder nicht an einem körperlichem Problem leiden, sollten sie sich einer umfassenden Untersuchung durch den Hausarzt oder Kinderarzt unterziehen. Wenn keine körperlichen Ursachen für dieses Problem vorliegen und dieses weiter anhält, sollte man als nächsten Schritt einen Kinder- und Jugendpsychiater konsultieren. Dieser wird die Ergebnisse der körperlichen Untersuchung bewerten und dann feststellen, ob die Enkopresis durch emotionale Probleme bedingt ist.

Enkopresis kann durch eine Kombination von Erziehungsmaßnahmen, psychologischen Methoden und Verhaltenstraining behandelt werden. Man kann den meisten von Enkopresis betroffenen Kindern helfen, jedoch stellt sich der Behandlungserfolg oft nur schleppend ein und außerdem erweist sich in vielen Fällen eine ausgedehntere Behandlung als notwendig. Eine frühe Behandlung der Probleme mit dem Toilettengang oder



Darmkontroll- störungen helfen dabei, das soziale und emotionale Leid für Kind und Familie zu verhindern oder zumindest zu reduzieren.

**Für weitere Information siehe auch:**

Nr. 18: Das Bettnässen,

Nr. 52: Umfassende psychiatrische Analyse und Auswertung,

Nr. 72: Kinder mit widersprüchlichen Trotzreaktionen,

Nr. 82: Der Schulbeginn, und

Nr. 86: Psychotherapien für Kinder und Jugendliche.